Reorganisation Schulstrukturen Lauperswil und Rüderswil

Protokoll
zur Informationsveranstaltung
6. November 2021, 9.30 Uhr
Aula, Sekundarschule Zollbrück

Anwesende
Gemeindeverband Sekundarschule Zollbrück
Susanne Zaugg, Schulleitung
Gemeinde Rüderswil
Annette Leuenberger, Gemeinderätin
Christine Schlüchter (Protokoll)
Gemeinde Lauperswil
Barbara Grosjean, Gemeinderätin (Vorsitz)
Cécile Voumard, Schulleitung

Pressevertreter
Remo Reist, WOZ

Gäste
Christoph Schenk, Schulinspektor
Gemäss Anwesenheitsliste

Entschuldigt
Heiner Schmid, Rahel Inniger, Tobias Jost
Unentschuldigt
Barbara Gerber

Zusammenfassung der PPP

1. **Begrüssung**
   Barbara Grosjean begrüsst die Anwesenden und anschliessend stellen sich die Mitwirkenden der Reorganisation Schulstrukturen kurz vor. Barbara Grosjean weist auf das Schutzkonzept und dessen Anwendung hin.

2. **Rückblick**
   Mit der Reorganisation der Schulstrukturen Lauperswil und Rüderswil soll eine längerfristige, zeitgemässe Lösung der Schulorganisation über alle drei Zyklen mit einer einfachen und attraktiven Schulführungslösung erreicht werden. Barbara Grosjean zeigt den Ablauf der bisherigen Arbeit der Reorganisation seit Beginn im Jahr 2015/2016 auf.

3. **Aktueller Stand**
   Annette Leuenberger informiert darüber, dass die nötigen Reglemente und Verordnungen erstellt und beim AGR (Amt für Gemeinden und Raumordnung) zur Vorprüfung eingereicht sind. Die Offerten für den Bau OSZ (Oberstufenzentrum Zollbrück) werden bei Fachplanern eingeholt.

4. **Schulen Zollbrück: Standorte, Trägerschaft, Finanzierung**
   Nachfolgend erläutert Annette Leuenberger die Aufteilung der Klassen auf die Standorte Rüderswil Dorf, Than, OSZ Zollbrück, Lauperswil Dorf, Mungnau und Emmenmatt.

Barbara Grosjean erklärt die Zusammensetzung der jetzigen Schulsituation mit 2 Schulkommissionen, 3 Sekretariaten und 3 Schulleitungen sowie einem Gemeindeverband für die Sekundarstufe. Dem gegenüber wird aufgezeigt, wie sich der Schulbetrieb in einem Schulverband (alles in einem) organisieren lässt.
Dazu wird von Annette Leuenberger ergänzend die Verteilung der Kosten der verschiedenen Schulhäuser (Bau Sanierungen, Erweiterungen, Hauswarte) auf die Gemeinden aufgezeigt. Die einzelnen Schulhäuser verbleiben im Eigentum der Standortgemeinden und werden von den jeweiligen Gemeinden selber finanziert. Das OSZ gehört künftig dem Gemeindeverband und wird hälftig finanziert. Das gesamte Mobiliar, Geräte, Maschinen, EDV etc. vom Kindergarten bis zum 9. Schuljahr gehören dem Gemeindeverband Schulen Zollbrück und die Anschaffungskosten werden hälftig auf die beiden Gemeinden aufgeteilt. Die Lehrergehaltskosten, Kosten für den Schulbetrieb und Einnahmen aus Schulgeldern werden aufgeteilt nach Schülerzahlen (wie bisher)

5. Unterricht im neuen Oberstufenzentrum

Susanne Zaugg stellt den zukünftigen Schulbetrieb am OSZ vor (in Zusammenarbeit mit Heiner Schmid erarbeitet). Kernkompetenzen, Entwicklung im Lernen, Aktuelles und künftiges Lernen sind Schlagwörter und leiten zur Erklärung der flexiblen Raumstrukturen in der geplanten Sanierung/Neubau OSZ und zur Vorstellung der aktuellen Pläne über. Susanne Zaugg erklärt den Anwesenden, wie zukünftiges Lernen in Lernlandschaften und Inputräumen abläuft, macht Angaben zu Schülerzahlen und Lehrpersonen und erklärt das durchlässige Schulmodell. Diese Erklärungen stossen auf grosses Interesse und lösen Fragen aus:
Olaf Prinz möchte wissen, ob und wie die Schulung der Lehrpersonen für einen solchen Schulbetrieb abläuft? Antwort: Die Lehrpersonen haben das Schulmodell kennengelernt und diesem sowie einer entsprechenden Schulung zugestimmt.
Heinz Bichsel ist im Diagramm „Schule der Zukunft“ der Anteil „Kreis“ aufgefallen und erkundigt sich, was dieser bedeutet? Antwort: Erarbeiten eines Themas im Kreis sitzend. Im Zyklus 1 und 2 wird der Kreis zum Einstieg in die Lektion oder in ein neues Thema genutzt.
Niklaus Lüthi erkundigt sich, ob sich die Schulräume auch wieder umnutzen lassen würden, falls es in Zukunft irgendwelche Änderungen geben sollte? Antwort: Die Schulräume sind so konzipiert, dass sie sich problemlos umnutzen oder nötigenfalls auch erweitern lassen würden.
Cecile Voumard informiert über die Vereinfachung beim Übertritt nach der 6. Klasse in ein durchlässiges System. Die Schüler*innen können dort abgeholt werden, wo sie sind, denn Zwischenlösungen mit Real und Sek sind möglich. Soziale Strukturen können im durchlässigen System vernetzt werden (SuS Sek/Real rücken näher zusammen, sowohl örtlich wie auch sozial).
Susanne Zaugg zeigt eine kurze Filmsequenz über die Schule Wädenswil, welche nach diesem Schulmodell arbeitet. Beim Unterricht in der Lernlandschaft (individuelles Arbeiten im «Office») herrscht Flüsterkultur, die Lehrpersonen haben ihren Arbeitsplatz auch im Office, Inputräume können zu Gruppenräumen umfunktioniert werden.
Barbara Grosjean zeigt auf, wie in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen ein Schulbetrieb mit Lernlandschaft und Inputräumen herausgearbeitet wurde und wie die Selbstwahrnehmung der SuS in Form von Coaching und Einzelunterstützung gefördert wird. Lehrpersonen werden für diese Art von Unterricht spezifisch auf dieses Schulmodell hin weitergebildet.

6. Mitwirkung: Fragen, Anregungen, Wünsche, Ideen

In 4 Gruppen werden in regem Austausch Chancen und Risiken des geplanten Schulmodells diskutiert sowie Ideen/Anregungen eingebracht (Notizen s. Anhang)

Risiken/Bedenken

- Lernschwache-, introvertierte- „mir isch glich“-Kinder fallen durch die Maschen – Speziallehrpersonen sind anwesend und wirken auch hier, Coaches können individuell auf Kinder eingehen.
- Niveau könnte sinken

- Niveaueinteilung in den Nebenfächern?
- Wissensstand Ende 9. Klasse unterschiedlich?
- Bedenken wegen Lärm in Lernlandschaften - Flüsterkultur
- Finanzkompetenzen des Verbandes Schulen Zollbrück, könnte das aus dem Ruder laufen? - Die Finanzen des Schulverbandes sind beschränkt und müssen von den Gemeinden bewilligt werden

Positives/Chancen

- Individuelle Förderung wird begrüsst und als Chance angesehen
- Lernen voneinander und miteinander
- Eine Schule für die Zukunft - ist ein gutes Projekt
- Die Motivation von den SuS könnte gesteigert werden
- Erste Schule im Kanton Bern mit Lernlandschaften

Anregungen/Ideen

- Raumlüfungssystem im Neubau nicht vergessen
- Parkplätze/Veloständer?
- Abstimmung – Propaganda?

Fazit nach dieser Runde von Barbara Grosjean: Allgemein ist die Stimmung dem Projekt gegenüber positiv.

7. Nächste Schritte

Abschliessend orientiert Annette Leuenberger über das weitere Vorgehen: Im Frühjahr 2022 ist die Information der Gesamtbevölkerung geplant, die Abstimmungen über den Schulverband sowie die Abstimmung zu Finanzierung und Bau ist für den Herbst 2022 vorgesehen. Der Unterricht im neuen OSZ sollte im Sommer 2024 starten können.

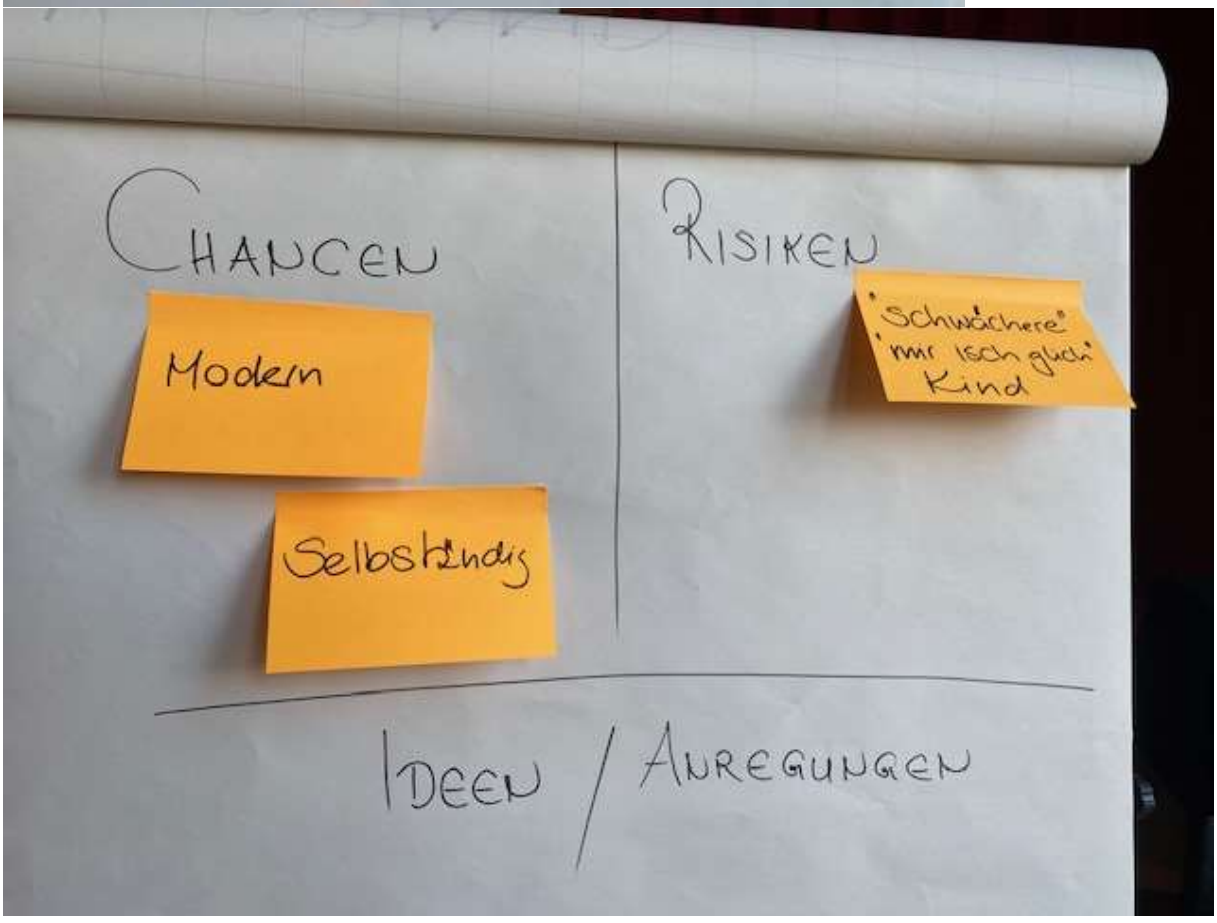
Annette Leuenberger bedankt sich bei den Teilnehmenden für das Interesse. Das aktive Mitwirken beim regen Gedankenaustausch ist der Arbeitsgruppe wichtig und die eingebrachten Anregungen werden ausgewertet und einbezogen. Annette Leuenberger wünscht allen ein schönes Wochenende und erklärt die Informationsveranstaltung als geschlossen.

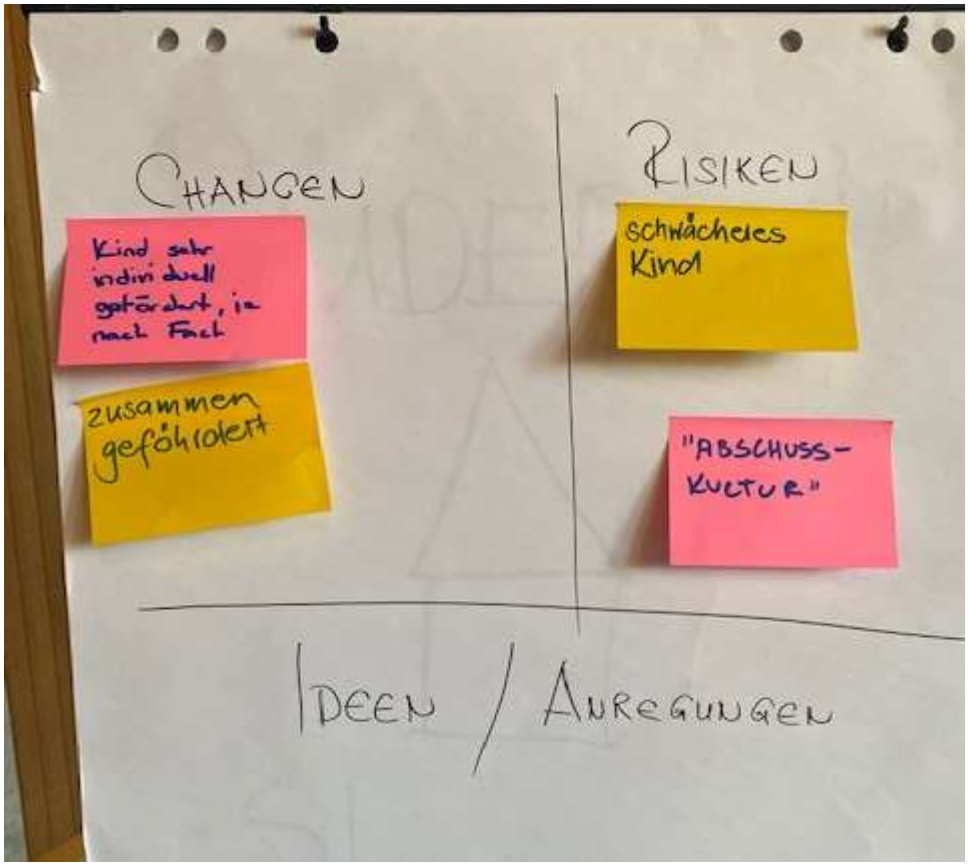
Schluss der Veranstaltung 11.00 Uhr.

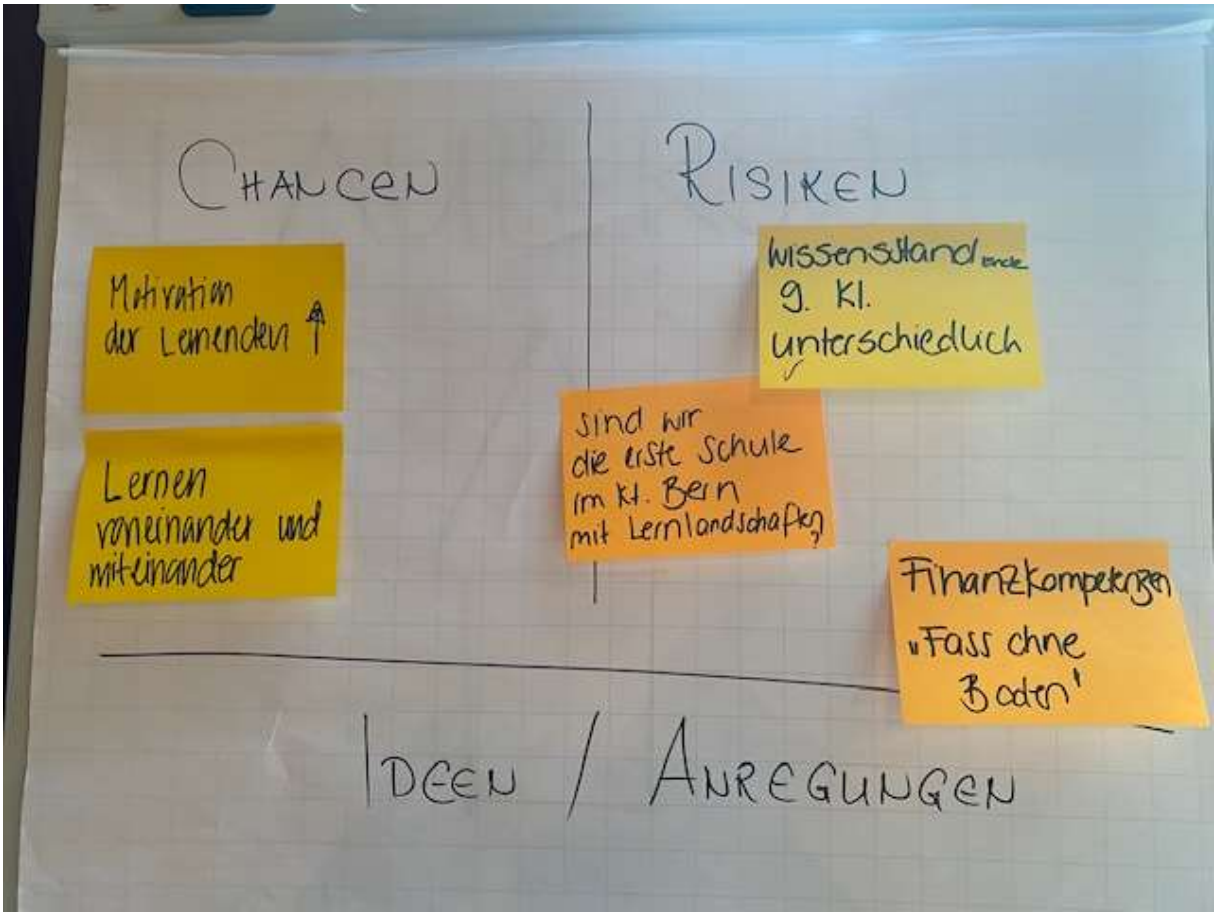
Für das Protokoll:

Christine Schlüchter


CHANCEN
Schule für die Zukunft!
RISIKEN
Abstimmung ?
Niveau Abwanderer
Lernschwache abholen
IDEEN / ANREGUNGEN
Propa gandaAbstimmung JA ?
Weiter so!!
Englisch Lernlandschaft? Niveau?
-Parkplätze?
-Velostände?
Raumlüftungs-system Neubau
NMG Lernlandschaft


CHANCEN
Modern
Selbstständig
RISIKEN
'Schwächere' nur isch gluch' Kind
IDEEN / ANREGUNGEN


CHANCEN
RISIKEN
Kind sehr individuell gefördert, ja nach Fach
zusammen gefördert
schwächeres Kind
"ABSCHUSS-KULTUR"
IDEEN / ANREGUNGEN


CHANCEN
RISIKEN
Motivation der Lernenden
Lernen voneinander und miteinander
Wissensstand Ende 9. Kl. unterschiedlich
sind wir die erste Schule im Kt. Bern mit Lernlandschaften
Finanzkompetenzen "Fass ohne Boden"
IDEEN / ANREGUNGEN

Teilnehmerliste

Vorname, Name	Telefon	Mail	Abwesenheit
Kurt Hubacher	079 690 15 56	kurt.hubacher@gmail.com	
Barbara Gerber	0793838329	muttergerber@gmail.com	unentschuldigt
Rahel Inniger	0344025554 / 0795606058	simon.inniger@bluewin.ch	entschuldigt
Regula Jost	079 583 03 34	Jost.regula@bluewin.ch	
Tobias Jost	079 706 74 61	Info@tojost.ch	entschuldigt
Ursula Gerber	0793147944	ursula77@bluewin.ch	
Karin und Niklaus Lüthi	0797585867	nkl@livenet.ch	
Karin Brügger	0793865913	k.bruegger@brandanlagenbau.ch	
Manuela Gerber	0344965517	maru.gerber@outlook.com	
Liselotte Meister	079 7306853	lisi.g@gmx.ch	
Ruch Sabrina und Markus	079 721 25 88	sabrina.ruch@bluewin.ch	
Olaf, Prinz	0796074772	o.prinz@outlook.com	
Susann Pfäffli	Unbekannt	Chrigu.pfaeffli@gmx.ch	
Christoph Pfäffli	Unbekannt	Chrigu.pfaeffli@gmx.ch	
Reto und Sabrina Kobel	079 516 32 72	fam.kobu@gmail.com	
Michael meister	0795754874	Sandra.f@hotmail.com	
Sandra Meister	0795754874	Sandra.f@hotmail.com	
Sandra Wittwer	079 670 17 93	sandra.wittwer93@gmail.com	
Daniel Mosimann	0796440022	mosimann.daniel@gmx.net	
Sandra Wüthrich	034 497 18 72	sandrarychener@gmail.com	
Baumgartner	0792434349	pia.bumi@outlook.com	
Claudia Krähenbühl	079 955 50 75	claudia.kraehenbuehl@bluewin.ch	
Stefan Grosjean	0792988916	steff.grosjean@bluewin.ch	
Manuela und Heinz Bichsel		bichsel.heinz@bluewin.ch	
Christian Baumann	079 522 13 86	baumann.emmenhof@bluewin.ch	
Brigitte Baumann		baumann.emmenhof@bluewin.ch	
Isabelle Bigler		bigler-rolli@bluewin.ch	
Ruth Zaugg		t.zaugg1@gmx.ch	
Stüdeli Reto	079 874 28 37	reto@stuedeli.net	
Dobler Remo	079 406 66 75	remo.dobler@gmail.com.	